



DFG-Graduiertenkolleg 1412

Kulturelle Orientierungen und gesellschaftliche Ordnungsstrukturen in Südosteuropa



Zielvorstellungen, Grenzen und Brüche



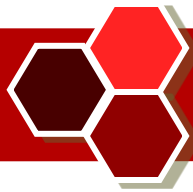
Auseinandersetzung südosteuropäischer Gesellschaften mit dem westlichen Europa

Geografischer Fokus auf Ländern mit kultureller Prägung durch Byzanz und das osmanische Reich:
Bulgarien, Serbien, Makedonien, Bosnien, Albanien, Griechenland, Zypern und Rumänien

Einbeziehung diverser Nachbarstaaten, bedingt durch EU-Erweiterung und Minderheitenfragen:
Ungarn, Kroatien, Slowenien und Türkei

Interdisziplinarität des Kollegs ermöglicht ein breites Spektrum an fachlichen Zugängen





Forschungsschwerpunkte

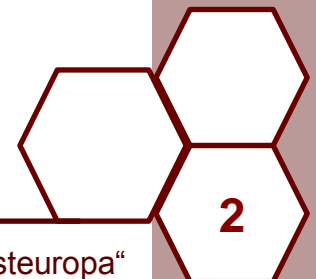


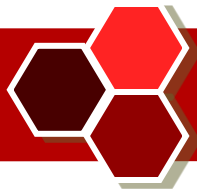
Kollektivität & Individualität

Übernahme und
Adaption
von Institutionen



Interethnisches,
interkonfessionelles
und interreligiöses
Zusammenleben

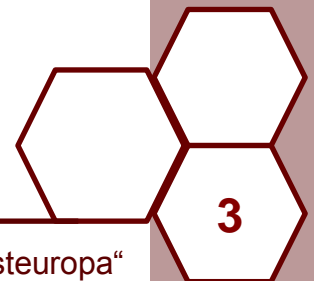


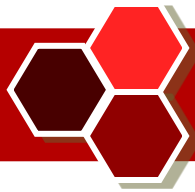


I. Kollektivität & Individualität



- Spannungsverhältnis zwischen Kollektivität und Individualität als Schlüsselfrage in der Untersuchung langfristiger kultureller Prägungen Südosteuropas
- Tradierte kulturelle, religiöse und soziale Formen von Kollektivität als Ausdruck des spezifisch Eigenen vs. Individualismus oder Rationalismus als Entwurf westlicher Modernität





I. Kollektivität & Individualität



● Bedingungsgefüge von Urbanität und Ruralität als Ausgangspunkt ideologischer Auseinandersetzungen in südosteuropäischen Gesellschaften

Forschungsziele

● Aufzeigen und Herleiten der kulturellen Breitenwirkung und der historischen Tiefendimension des Spannungsverhältnisses

● Erarbeitung von Strategien, die europäische Orientierungen vereinbar mit dem spezifisch Eigenen machen





II. Interethnisches, interkonfessionelles und interreligiöses Zusammenleben



- Nationalitätenkonflikte als zentrales Strukturproblem aller südosteuropäischer Staaten

- Überlagerung und Überschneidung ethnischer und konfessioneller Zugehörigkeiten als Spezifikum der Region

- Nationale Entspannung nicht allein durch Demokratisierung erreichbar



II. Interethnisches, interkonfessionelles und interreligiöses Zusammenleben



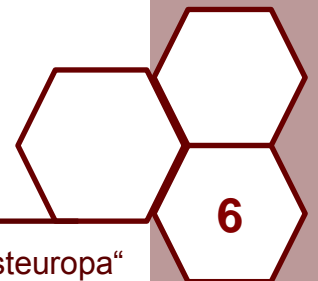
Forschungsziele

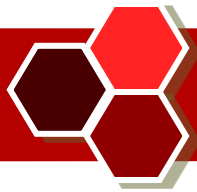
- Darstellung der Leitbilder und Ausformungen multiethnischen, multikonfessionellen und multireligiösen Zusammenlebens

- Untersuchung der alltäglichen Bedeutung von national, kulturell und/oder religiös bedingten Vorurteilen, Klischees und Stereotypen

- Fokussierte Betrachtung des Verhältnisses westlicher Vorbilder und eigenständiger Traditionen

- Berücksichtigung der Spannung ethnischer, konfessioneller und religiöser Pluralität





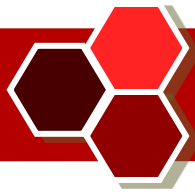
III. Übernahme und Adaption von Institutionen



- Übernahme politischer und gesellschaftlicher Institutionen fordert enorme Anpassungsleistungen von ererbten gesellschaftlichen Fragmentierungen aus dem osmanischen Reich (z.B. Persistenz des wirtschaftlichen Gesellschaftsgefälles)

- Europäische Kommission als Institution des Westeuropäischen Denkens



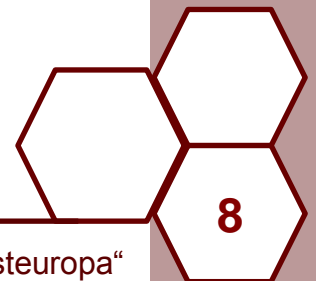


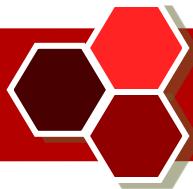
III. Übernahme und Adaption von Institutionen



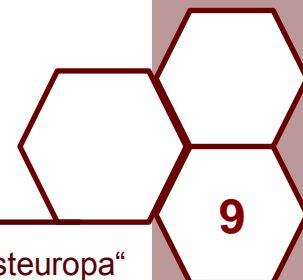
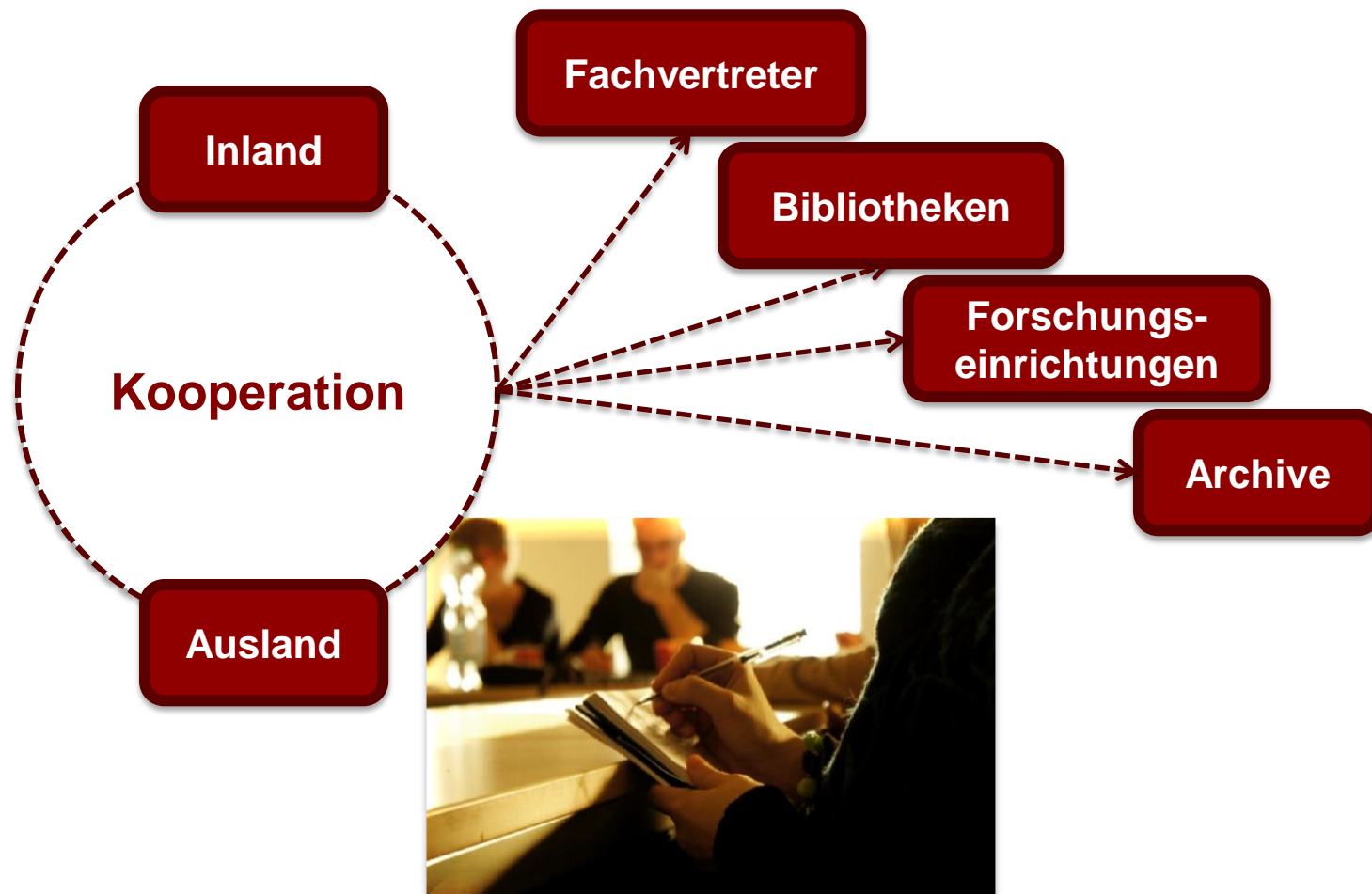
Forschungsziele

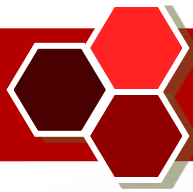
- Untersuchung der Voraussetzungen, Leitvorstellungen und Akteure der Übernahme moderner Institutionen
- Erweiterung der Frage nach Anpassung und Umsetzung des *Acquis communautaire* um die dringend erforderliche kulturwissenschaftliche Dimension
- Formulierung der Bedingungen und Grenzen langfristig erfolgreicher institutioneller Modernisierung südosteuropäischer Länder





Rahmenbedingungen des Kollegs





Ablauf des Forschungsprogramms (Zeitraum: 36 Monate)



1

Orientierungsphase

2

Planung

3

Literaturrecherche & Datenerhebung

4

Auswertung des erhobenen Materials

5

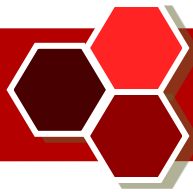
Schreibphase

6

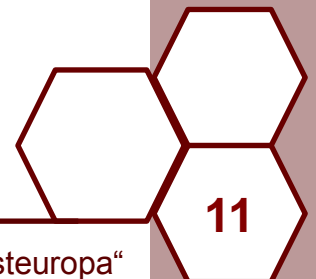
Fertigstellung der Dissertation

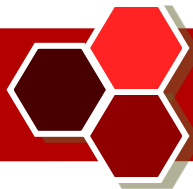


10



Elemente des Studienprogramms





Wissenschaftliche Fachbereiche



Rumänische Sprach- & Literaturwissenschaft

- Prof. Dr. Wolfgang Dahmen, Sprecher (FSU Jena)

Osteuropäische Geschichte

- Prof. Dr. Joachim v. Puttkamer, stellv. Sprecher (FSU Jena)

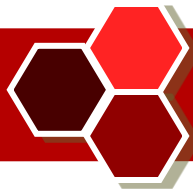
Südslawistik

- Prof. Dr. Gabriella Schubert (FSU Jena)
- Prof. Dr. Thede Kahl (FSU Jena)

Slawische Philologie / Literaturwissenschaft

- Prof. Dr. Andrea Meyer-Fraatz (FSU Jena)





Wissenschaftliche Fachbereiche



Religionswissenschaft (Orthodoxes Christentum)

- Prof. Dr. Vasilios Makrides (Uni Erfurt)

Internationale Beziehungen/Politikwissenschaft

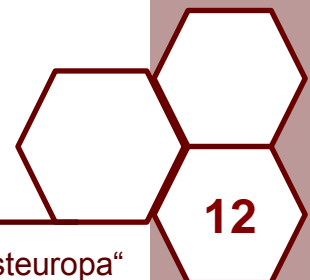
- Prof. Dr. Rafael Biermann (FSU Jena)

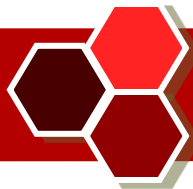
Europäische Studien/Politikwissenschaft

- PD Dr. Olaf Leiße, Vertretung der Professur (FSU Jena)

Soziologie und Pädagogik

- Prof. Dr. Anton Sterbling
(HS der Sächsischen Polizei Rothenburg/OL)





Kontakt



Homepage & Anschrift

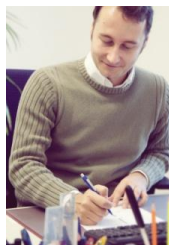
www.gk1412.uni-jena.de



Friedrich-Schiller-Universität
c/o Historisches Institut
Graduiertenkolleg 1412
Fürstengraben 13
D-07743 Jena

Henry Ludwig

Wissenschaftlicher
Koordinator



E-Mail: henry.ludwig@uni-jena.de

Sandy Opitz

Sekretärin



E-Mail: sandy.opitz@uni-jena.de

Tel: +49(0)3641/944460 | Fax: +49(0)3641/944462

